

Deutsch: Maturitätsprüfungen schriftlich und mündlich bei Ralf Junghanns

Schriftliche Maturitätsprüfung (vier Stunden)

Grundlage ist unter anderem: *Fachbezogene Richtlinien für die schriftlichen Maturitätsprüfungen (Grundlagenfach Deutsch), erlassen von der Maturitätskommission am 13. Januar 2009*

Die Kandidatinnen und Kandidaten können aus drei bis fünf verschiedenen Themen eines auswählen. Mindestens ein Thema ist fachspezifisch, mindestens ein Thema geht von einem Gegenwartsproblem aus, mindestens ein Thema verlangt eine Auseinandersetzung mit einer Sache, die persönlich betrifft und das Einbringen von Erfahrungen ermöglicht. Evtl. wird eine Textsorte vorgegeben, das Finden der adäquaten Textsorte kann auch Teil der Aufgabe sein. Allfällige Textvorgaben sollen für alle Themen innerhalb von höchstens 20 Minuten erfassbar sein. Erlaubtes Hilfsmittel: Einbändiges Rechtschreibe-Wörterbuch.

Mündliche Maturitätsprüfung (fünfzehn Minuten plus Vorbereitungszeit)

Grundlage ist unter anderem: *Reglement über die Maturitätsprüfungen im Kanton Luzern (SRL 506)*

«Im Wesentlichen» ist das Unterrichtsprogramm der letzten vier Semester zu berücksichtigen. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden mindestens in zwei verschiedenen Teilgebieten geprüft. Das erste Thema wird durch das Los bestimmt. Geprüft werden: Grundwissen über die Epochen der deutschen Literaturgeschichte und über die literarischen Gattungsformen, der Gebrauch der Fachbegriffe im Umgang mit literarischen Texten, Sprachkompetenz, Interpretationskompetenz, Argumentation. Erlaubte Hilfsmittel: Keine.

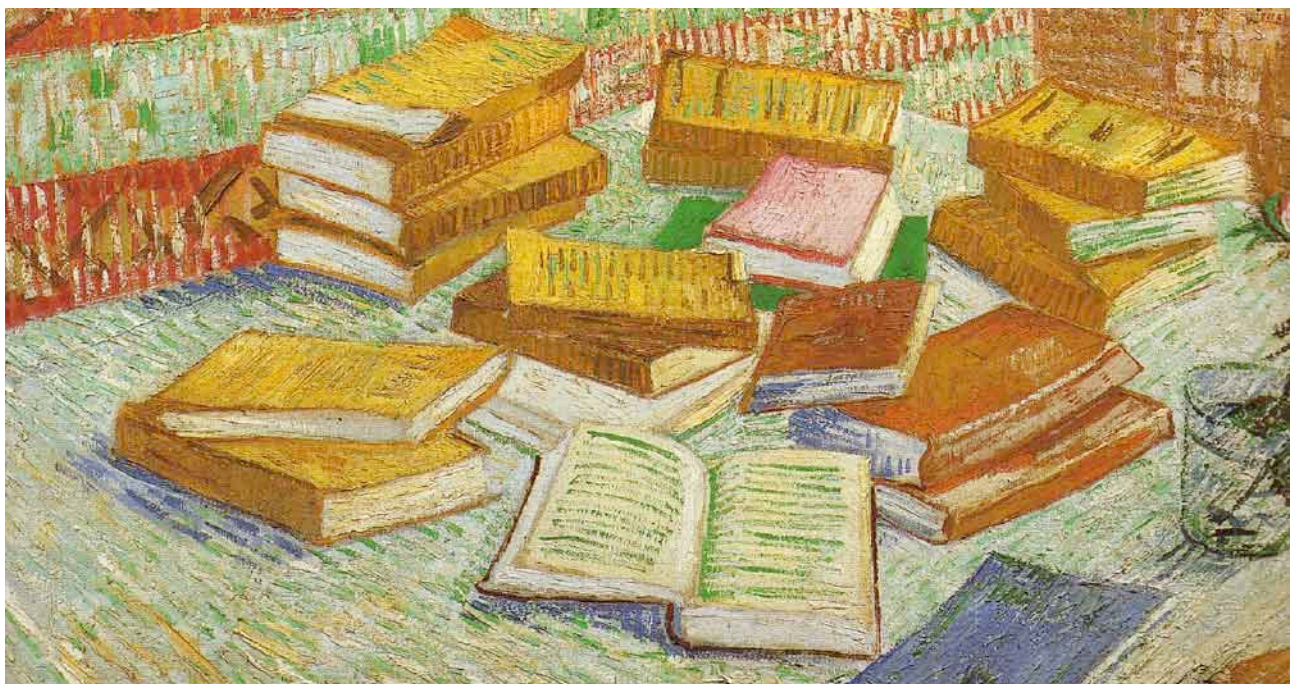
Erster Teil (durch Los)

Der in den letzten beiden Schuljahren erarbeitete Stoff.

Zu den gelesenen Werken: Dazu gehören die Werke, die in der Klasse gemeinsam erarbeitet wurden, aber auch die allenfalls für Referate und mündliche Prüfungen individuell erarbeiteten Werke.

Zweiter Teil

Individuell für die Maturitätsprüfung erarbeitete Werke. Jede Schülerin, jeder Schüler reicht eine Liste mit mindestens fünf Titeln aus dem Bereich der deutschsprachigen Literatur ein (Übersetzungen fremdsprachiger Literatur nach Absprache, wenn es sich um eine nicht unterrichtete Sprache handelt). Es sollen verschiedene Epochen/Jahrhunderte und Gattungen (Drama, Epik, Lyrik) berücksichtigt werden. Die Liste dient als Vorschlag und Diskussionsgrundlage. Bis Ende des Kalenderjahres ist eine verbindliche Einigung zu treffen; bei Ausbleiben entsprechender Vorschläge werden die Titel zu Beginn des Jahres von der Lehrperson bestimmt.



Vincent van Gogh: *Les livres jaunes – Romans parisiens (Ausschnitt)*, Öl auf Leinwand, 1887/88. Kunstpostkarte.